Gut gebellt!

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **87 (1961)**

Heft 34

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Forellen sind
Freuden-Quellen

10
Stück
Fr. 1.50

FORELLEN 15

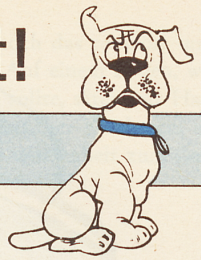
FORELLEN BLAU

10
Stück
Fr. 1.–

Probieren . . .
begeistert sein!

M. G. BAUR AG. BEINWIL AM SEE

Gut gebellt!



Notizchen aus dem Hundstagblatt, zusammengeschnüffelt von pin.

An einer New Yorker Hundeausstellung wurde der Vierbeiner gesucht und prämiiert, der seinem Besitzer am ähnlichsten sah.

▪

Der Terrierclub im amerikanischen Rockland wählte zwei Hunde in den Vereinsvorstand als Beisitzer mit der Begründung: «Es ist nicht mehr als recht und billig, daß die Tiere, deren Interessen hier wahrgenommen werden, ebenfalls im Vorstand gebührend vertreten sind.»

▪

Im englischen Städtchen Pitbright wurde ein seltsamer Wettbewerb abgehalten. Den ersten Preis gewann der Hund, der am schnellsten wedeln konnte – er wurde offizieller Welt-Wedelmeister.

▪

Zooverbot erhielt der kleine Schnauzer von Frau Laszinzeron aus Miami. Der kleine Hund hatte den Löwen des Zoos von Miami das Leben schwer gemacht. Der Hund hatte es sich zur Gewohnheit gemacht, an den Löwenkäfigen immer vorbeizuschauen, ob nicht ein schlafender Löwe seinen Schweif aus dem Käfig baumeln ließ und wenn dies der Fall war, biß er jedesmal kräftig hinein ...

▪

Ein Hotelbesitzer in Colorado hat auf die Touristensaison hin an der Portierloge das Schild ‹Hunde willkommen› anbringen lassen. «Mit Hunden habe ich noch keine schlechte Erfahrung gemacht», sagte er, «sie benehmen sich meist ganz manierlich, betrinken sich nicht, nehmen keine Handtücher mit und rauchen nicht im Bett!»

▪

Daisy Chearwood in Chikago hatte ihren Scotchterrier darauf abgerichtet, beim Besuch von Juwelierläden aus der vorgelegten Auswahl Ringe und Edelsteine zu verschlukken. Das ging so lange glatt, bis eines Tages der Hund vor den Augen des Juweliers einen Diamantring heraushustete ...

▪

Der Generaldirektor einer amerikanischen Versicherungsgesellschaft teilte mit, daß seine Firma bereit sei, Lebensversicherungen für Rassehunde abzuschließen, vorausgesetzt, daß die Hunde mit ihren Nasenabdrücken registriert werden. Nasenabdrücke sollen für Hunde ein ebenso unfehlbares Identifikationsmittel sein wie Fingerabdrücke für Menschen.

▪

Ein Japaner hatte monatelang seinen Unterhalt damit verdient, daß er Hunde reizte, sich beißen ließ und hernach von den Besitzern ein Schmerzensgeld von mindestens 300 Franken verlangte. Jetzt hat ihm die Polizei das Handwerk gelegt.

Touristik im Rekordzeitalter

Der Fremdenführer zur Reisegesellschaft: «Damen und Herren! In diesem Museum hält unsere Reiseagentur seit zwei Jahren den Schnelligkeitsrekord. Ich muß Sie daher bitten, sich zu beeilen, damit unsere Besichtigung die Zeit von 15 Minuten und 42 Sekunden nicht überschreitet!» bi

Konsequenztraining

Einer von den Ausdrücken, die uns, wie man so sagt, gerade noch gefehlt haben, ist nun im Zusammenhang mit der zunehmenden Jugendkriminalität geprägt worden: die Luxus-Verwahrlosung. Was bedeuten soll, daß die haltlosen und auf die schiefe Ebene geratenen Jungen weit weniger aus Kinderstuben kommen, wo es manchem fehlte, sondern im Gegenteil von allem immer zu viel bekamen. Nobel soll die Welt zugrunde gehen ist eben auch eines von den geflügelten Worten, denen die Hochkonjunktur ungeahnten Auftrieb verliehen hat ... Boris

Feuer breitet sich nicht aus,
hast Du MINIMAX im Haus!